



Palliativ Luzern

Betreuung | Pflege | Begleitung

Newsletter Juni 2016

Liebe Leserinnen und Leser

vor den Sommerferien möchten wir Sie über einige wichtige Entwicklungen im Bereich der Palliative Care und kommende Tagungen informieren. Wir wünschen eine gute Lektüre:

Mobile Palliative-Care-Versorgung im Kanton Luzern

Die Ergebnisse einer Studie zu Bedarf, Umsetzungsvarianten und Finanzierungsvorschlägen für die Etablierung eines flächendeckenden spezialisierten mobilen Palliative-Care-Dienstes im Kanton Luzern wird in der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift "palliative ch" zusammengefasst. Die Sicherstellung der spezialisierten mobilen Palliative-Care-Versorgung ist auch in anderen Kantonen ein aktuelles Thema.

[Mehr](#)

Tod in der Musik

Im Anschluss an die Generalversammlung vom 24. Mai 2016 hielt Marc Brand, Dozent an der Luzerner Hochschule für Musik, vor hundert Zuhörenden einen anregenden Vortrag zum Thema "Tod in der Musik". Text und Musikbeispiele finden Sie [hier](#).

Für Sie gelesen

Palliativ-Netzwerk Region Entlebuch

Um die Betreuung Schwerkranker und Sterbender in der Region Entlebuch weiter zu koordinieren, wurde ein Palliativ-Netzwerk bestehend aus Hausärzten, Spitex-Organisationen, Seelsorgenden, Alters- und Pflegeheimen, Luzerner Kantonsspital Wolhusen und der Sozialberatung gegründet.

[Mehr](#)

Zunehmende Alterung der Luzerner Bevölkerung

Die Luzerner Bevölkerung wird bis im Jahr 2045 um fast einen Viertel anwachsen.

Hauptsächlich zunehmen wird die Zahl der Personen im Alter ab 65 Jahre (+89%). Dies geht aus den vom Bundesamt für Statistik publizierten neuen Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung in den Kantonen hervor.

[Mehr](#)

Betreuung sterbender Menschen und ihrer Angehörigen

palliative.ch hat Empfehlungen zur Betreuung und Begleitung Sterbender in den letzten Lebenstagen erarbeitet. Das Dokument richtet sich an Fachpersonen. Eine Version für Freiwillige und Angehörige ist in Planung.

[Mehr](#)

Entscheidungsfindung am Lebensende in der Schweiz

Im Jahr 2013 wurde bei 70% der erwarteten Todesfälle in der Schweiz auf eine weitere Behandlung verzichtet oder eine laufende Behandlung abgebrochen. Die terminale Sedierung wird vier Mal häufiger eingesetzt als noch 2001. Solche ethisch schwierigen Entscheidungen werden meist gemeinsam mit Patienten und Angehörigen gefällt. Dies geht aus einer Studie hervor, die Wissenschaftler der Universitäten Zürich und Genf im Rahmen des Nationalen Forschungsprojektes "Lebensende" (NFP67) durchgeführt haben.

[Mehr](#)

Herausforderungen und Handlungsbedarf in der Langzeitpflege

Der Bundesrat hat Ende Mai 2016 einen Bericht veröffentlicht, in dem die bisher ergriffenen Massnahmen, die künftigen Herausforderungen und der Handlungsbedarf im Bereich der Langzeitpflege in der Schweiz übersichtsmässig dargestellt werden.

[Mehr](#)

Neues Wohn- und Pflegemodell von Curaviva Schweiz

Angesichts der zunehmenden Hochaltrigkeit unserer Gesellschaft und des Bedarfs an neuen Wohnformen sowie integrierten Angeboten zwischen stationären und ambulanten Leistungserbringern hat Curaviva Schweiz ein neues Wohn- und Pflegemodell entwickelt.

[Mehr](#)

Wie Kinder in der Schweiz sterben

Eine Studie des Kinderspitals Zürich und des Instituts für Pflegewissenschaft in Basel hat die Situation von Kindern und Jugendlichen am Lebensende analysiert und die Bedürfnisse von Eltern in der Begleitung ihrer sterbenden Kinder untersucht. Ebenfalls erhoben wurden die Erfahrungen und Bedürfnisse der Behandlungsteams.

[Mehr](#)

Allgemeine Palliative Care

Um die allgemeinen Palliative Care zu stärken, hat das Bundesamt für Gesundheit (BAG) das Grundlagendokument «Allgemeine Palliative Care. Empfehlungen und Instrumente für die Umsetzung» erarbeitet. Das Dokument beschreibt die Zielgruppe, die Leistungen, die Versorgungsstrukturen und die Kompetenzen für die allgemeine Palliative Care. Es soll eine Grundlage bilden, um Palliative Care in den Kantonen und Regionen umzusetzen, um die Qualität der Angebote zu verbessern, die Angebote bekannt zu machen, die notwendigen Aus- und

Weiterbildungsangebote für Fachpersonen bereitzustellen sowie Finanzierungsfragen zu klären.

[Mehr](#)

Das interprofessionelle Team in der Palliative Care

In einer neuen Publikation illustriert das BAG praxisnah, wie interprofessionelle Zusammenarbeit in der Palliative Care erfolgt.

[Mehr](#)

Migrationsensitive Palliative Care

Im Auftrag des BAG wurden zwei Checklisten für migrationsensitive Palliative Care erarbeitet. Sie sollen Fachpersonen unterstützen, migrationspezifische Aspekte bei der Behandlung und Betreuung von Patientinnen, Patienten und Angehörige in palliativen Situationen zu erfragen

[Mehr](#)

Pflegende Angehörige und Förderung der Interdisziplinarität

«Unterstützungs- und Entlastungsangebote für pflegende Angehörige 2017-2021» und «Interprofessionalität im Gesundheitswesen 2017-2021»: zwei neue Förderprogramme des Bundesrates

[Mehr](#)

Veranstaltungen

Kinderpalliativmedizin - Empathie und Evidenz

Das Klinikum der Universität München organisiert am 25. Juni 2016 ein internationales Symposium zum Thema. Für Teilnehmende aus der Schweiz entfällt die Anmeldefrist und die Teilnahme ist kostenlos.

[Flyer](#)

Sterbebegleitung - Informationsabende

Am 30. Juni und 1. Juli 2016 organisiert Caritas Luzern zwei Informationsanlässe zum Grundkurs in Sterbebegleitung.

[Mehr](#)

Aufbaukurs Pflegende Angehörige

Die Spitex der Stadt Luzern organisiert am 21. September 2016 einen Kurs für Pflegefachpersonen zum Einbezug der Angehörigen in die Betreuung und Pflege.

[Mehr](#)

Sterben mit Demenz

Am 30. August 2016 findet ein Kurs von Caritas Luzern zu diesem Thema statt.

[Mehr](#)

Beten im Kontext der Spiritual Care

Am 1. und 2. Juli 2016 organisiert die Universität Zürich eine Tagung zu den Herausforderungen der Spiritual Care und der klinischen Seelsorge.

[Mehr](#)

Spiritual Care im klinischen Kontext

Das Inselspital Bern und die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn

organisieren am 14. September 2016 einen Workshop zum Thema "Über Spiritualität reden".

[Mehr](#)

Suizidbeihilfe: Praxis, Wertvorstellungen und Regelungen

Am 4. Juli 2016 findet die dritte öffentliche Dialogveranstaltung des Nationalen Forschungsprogramms "Lebensende" NFP 67 statt. Der Anlass ist dem Thema der Suizidbeihilfe gewidmet.

[Mehr](#)

Lebensende gemeinsam gestalten

Die Spitex Stadt Luzern organisiert am 6. Juli 2016 eine Veranstaltung zum Thema "Herausfordernde Situationen bis zum Lebensende gemeinsam gestalten".

[Mehr](#)

„Autonomie und Beziehung – Selbstbestimmung braucht das Gegenüber“

Am 7. Juli 2016 organisiert die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) eine Tagung zum Thema Autonomie des Patienten bei medizinischen Entscheidungen und die Rolle der Fachpersonen bei der partizipativen Entscheidungsfindung.

[Mehr](#)

Wir wünschen Ihnen sonnige und erholsame Sommertage!

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, so können Sie sich hier [abmelden](#).

Bei Problemen mit dem Newsletter senden sie uns einfach eine e-Mail an newsletter@palliativ-luzern.ch